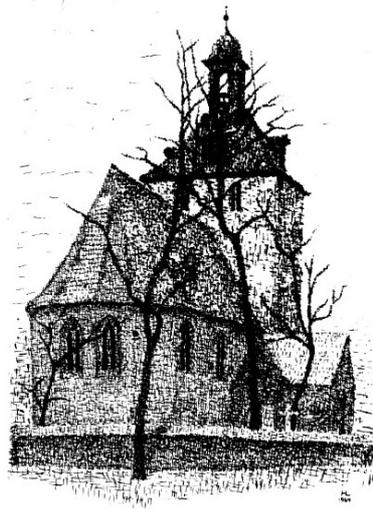


Gemeinde brief



■
■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
■ Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Andacht zum Monatsspruch Oktober

Pfarrer Jürgen Duschka

„Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ (2. Kor 3,17)

Dieses Wort des Apostels Paulus hat mich besonders in meiner Jugend bewegt. Es war eine Jugend in der DDR. Freiheit bedeutete für mich deshalb, eine eigene Meinung auch in der Öffentlichkeit haben zu dürfen. Eine freie Berufswahl unabhängig von den staatlichen Vorgaben treffen zu dürfen. Die Freiheit, dorthin reisen zu dürfen, wohin ich wollte. Die Wahl zu haben gegen einen Dienst an der Waffe außerhalb der Armee. Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. In der Jungen Gemeinde unserer Kirche spürte ich diese Freiheit. Dort konnte ich frei reden und den Gedanken Flügel verleihen. Die Menschen, die sich unter Gottes Wort versammelten, ließen sich von diesem Geist inspirieren.

Natürlich weiß ich, dass es Paulus nicht in erster Linie um gesellschaftliche Freiheiten ging, sondern um

religiöse. Ihm war der Zugang zu Gott ohne viele zu erfüllende Vorschriften wichtig. In der Religion darf es keinen Zwang und keinen Leistungsdruck geben. Gott ist der Entscheidende und sein Geist macht frei. Heute trennen wir nicht mehr zwischen dem Bereich des Glaubens und dem der Welt. Wir leben mit unserem Glauben in der Welt. Jede Seite hat somit für die andere Relevanz. Es kann keine geistliche Freiheit ohne die in der Gesellschaft geben und umgekehrt. So bin ich zutiefst dankbar, dass sich mit der Wende und dem 3. Oktober 1990, den wir gerade wieder in diesen Tagen feiern, vieles von unseren Wünschen und Hoffnungen erfüllt hat, wenn auch nicht alles.

Umso nachdenklicher machen mich Äußerungen und Handlungen von vielen in letzter Zeit, die die Freiheit anderer einschränken wollen, auf politischem oder religiösem Gebiet.

Freiheit bedeutet natürlich keine Beliebigkeit und ich kann meine Freiheit nicht auf Kosten anderer ausleben. Der Begriff von Freiheit ist immer auf den Konsens innerhalb von Gemeinschaften angewiesen. Doch dieser Konsens ist anscheinend immer brüchiger. Das erleben wir im Rahmen der EU wie auch innerhalb des politischen Spektrums in Deutschland. Die Extreme werden stärker. Das erleben wir aber auch innerhalb vieler Glaubensgemeinschaften. Der religiöse Fundamentalismus ist weltweit im Kommen. Die Spitze dieses Eisberges bilden die „Steinzeitmuslime“ des sogenannten IS. Sie gibt es aber nicht nur innerhalb des Islam, sondern auch unter Christen, Juden, Hindus u.a.

Angesichts dieser Tendenzen und im Blick auf den 3. Oktober finde ich unseren Monatsspruch genial aus-

gewählt. „Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“. Dieser Geist wendet den Blick von uns auf Gott hin und bindet ihn durch Gottes Liebe zu uns Menschen wieder zurück. Freiheit bedeutet nicht, ich kann alles machen auch zum Nachteil meiner engeren und weiteren Umwelt. Gottes Freiheit hat die gesamte Schöpfung im Blick. Diese Freiheit gibt mir Gelegenheit, anders auf die vielen Bindungen zu blicken, in denen ich verfangen bin. Vor Gott darf ich so sein, wie ich bin. Diese Freiheit verliert nicht Einzelne aus den Augen und trägt so zum inneren und äußeren Frieden in unserer Welt bei. Deshalb können wir Christinnen und Christen nicht schweigen, wenn die Freiheit bedroht wird. Das tun wir in Wort und Tat aus dem Geist Gottes heraus, der uns zur Freiheit beruft.

Gemeindekirchenratswahl am 27. November *Pfarrer Jürgen Duschka*

Am 27. November können Sie wieder von 10.00 bis 17.00 Uhr in unserem Gemeindehaus im Jägerstieg 2 das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde, den GKR, wählen. Während des Gottesdienstes ruht allerdings die Wahl.

Alle drei Jahre finden diese Wahlen statt. Jedes Mal werden die Hälfte der Mitglieder und die Ersatzältesten neu gewählt. Bei der Größe unserer Gemeinde haben wir vier Älteste und drei Ersatzälteste zu bestimmen. In diesem Jahr stellen sich zur Wahl: Gabriele Aschermann, Ruprecht Bardt, Christiane von Barga, Jürgen Flechtner, Kerstin Illert-Reich, Ulf Marzik und Christoph von Waldow.

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden sich nach der Klangpredigt im Augustinum am 13. November ab ca. 12.00 Uhr persönlich vorstellen. Die schriftliche Vorstellung erhalten Sie in diesem Jahr zusammen mit der Wahlbenachrichtigung per Post.

Im November können Sie gern das Wählerverzeichnis im Gemeindebüro einsehen. Es gibt immer wieder Probleme mit den Meldedaten unserer Gemeindeglieder. Wer keine Benachrichtigung bekommt, kann sich dann bei Frau Plenz ins Wählerverzeichnis nachtragen lassen. Wir sind darum sehr bemüht, dass alle von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können. Nutzen Sie diese Gelegenheit und kommen Sie zahlreich zur Wahl.

In seiner Sitzung am 15. September hatte der GKR nicht weniger als 20 Tagesordnungspunkte zu beraten. Zu Beginn berichtete die neue Mitarbeiterin für Kinder- und Jugendarbeit, Maraike Winkler, über ihre Eindrücke von den ersten Tagen in unserer Gemeinde und stellte ihre Pläne für die künftige Arbeit vor. Als weiteren Gast konnte der GKR die Friedhofsverwalterin, Bianca Pfeifer, begrüßen. Ihr Bericht über die Situation unseres Waldfriedhofs wird den GKR noch in weiteren Sitzungen beschäftigen, denn es gibt einen erheblichen Investitionsrückstau sowohl was die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden betrifft, als auch in Bezug auf die Pflege der Wege und Anlagen. Hier bedarf es einer stärkeren Unterstützung durch die Gemeinde.

Außerdem ist es endlich gelungen, Ersatz für den altersschwachen „Weißen Bruder“, unseren Gemeindebuss, zu schaffen. Künftig steht ein (noch namenloser) Ford Transit für die notwendigen Transporte zur Verfügung.

Weiterhin konnten wieder zwei Menschen in unsere Gemeinde aufgenommen werden, es wurden Beschlüsse zu Personalangelegenheiten, über den Stellenplan 2017/2018 und den Kollektenplan gefasst. Die Vertretung im Seniorenbeirat der Kommune wird in der Nachfolge für Renate Pyper nun Christiane Jaensch wahrnehmen. Der GKR ist dankbar für dieses Engagement.

Großen Raum in der Beratung nahm verständlicherweise der Neubau un-

seres Kirchgemeindehauses ein. Dabei ging es um den Mehraufwand für die archäologischen Untersuchungen im ehemaligen Gutshof, um Finanzierungsfragen und die Planung der Grundsteinlegung.

Aus der Flüchtlingsarbeit wurde über die diesjährigen Feriencamps berichtet, die wieder ein voller Erfolg waren. Auch das Schicksal unserer drei „Schützlinge“ hat sich zum Positiven gewendet. Ihre Ausweisung konnte vermieden und das Kirchenasyl beendet werden. Das Begegnungscafé wird nach wie vor von Geflüchteten gut besucht. Das Engagement des Café-Teams ist großartig. Es wünscht sich jedoch, dass wieder mehr Einheimische den Weg dorthin finden, denn sie sind als Gesprächspartner sehr gefragt. Der GKR beschloss zudem, für den Zehlendorfer Damm 212 die Errichtung eines freien WLAN-Zugangs („Godspot“) zu beantragen.

Für die Gemeindegemeinderatswahl am 27. November beschloss der GKR, der Gemeinde einen Wahlvorschlag mit sieben Kandidatinnen und Kandidaten vorzulegen: Die Namen entnehmen Sie bitte vorstehendem Artikel.

Als eine Schlussfolgerung aus der Querschnittsvisitation zur Willkommenskultur wurde beschlossen, dass alle Gruppen und Kreise unserer Kirchgemeinde, um als solche erkennbar zu sein, für Briefschaften das von der AG Öffentlichkeitsarbeit zu erarbeitende Corporate Design verwenden.

Dass ich diesen Artikel einmal schreiben würde – ich hätte es fast nicht mehr geglaubt! Es ist so weit:

Ich darf Sie im Namen des Gemeindegemeinderates sehr herzlich zur feierlichen Grundsteinlegung unseres neuen Kirchgemeindehauses einladen. Sie findet am Samstag, dem 5. November um 14.00 Uhr am Bauplatz neben der Dorfkirche statt.

Egal wie das Wetter wird – wir werden feiern! Ein Grundstein mit Bedeutung wird in die Sohlplatte eingelassen, Chorsänger werden mit uns einige ihrer besten „Schlager“ schmettern und hinterher gibt es Brötchen mit Maurermarmelade – natürlich auch in der veganen Variante... Sie wissen nicht, was das ist? Lassen Sie sich überraschen und sagen Sie es weiter!

Erntedankgottesdienst mit „Suppenfest“ am 9.10. *Pfarrer J. Duschka*

Wieder einmal sind an diesem Tag alle Kleinen und Großen herzlich in die Dorfkirche eingeladen, um Gott Dank zu sagen für das, was wir im vergangenen Jahr empfangen haben. Dieser Erntedankgottesdienst wurde mit unserer Kita vorbereitet. Darin wollen wir auch an Menschen denken, denen es nicht so gut geht wie uns. Deshalb würden wir uns freuen, wenn wieder viele Familien Erntedankkörbchen füllen könnten, die im Gottesdienst vor den Altar gebracht werden und im Anschluss an die Teltower Tafel gehen. Hierfür sind alle Lebensmittel geeignet, die nicht so schnell verderben.

Die Kinder erwartet nach dem gemeinsamen Beginn ein Kindergottesdienst in verschiedenen Altersgruppen in der Alten Schule. Im Anschluss treffen sich alle wieder im

Garten hinter dem Haus. Dort können wir wie in den letzten Jahren leckere Suppen genießen. Lassen Sie also die eigene Küche an diesem Tag kalt.

Damit dieses „Suppenfest“ gelingt, sind wir auf viele fleißige Suppenköche angewiesen. Bitte schenken Sie uns für diesen Sonntag einen Topf Suppe mit Suppenkelle und bringen diese heiß und etwas eingewickelt mit zum Gottesdienst. So brauchen wir keine Herdplatten zum Erwärmen. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigte, dass dies gut funktioniert. Für die Planung würden wir uns über eine Rückmeldung im Gemeindebüro bis zum 6. Oktober bei Frau Plenz freuen. Herzlichen Dank bereits im Voraus – auch an Auf- und Abbauhelfer.

Mirjamgottesdienst

Vikarin Annbritt Menck

Der Frauenkreis lädt Erwachsene und Kinder zum Mirjam-Gottesdienst am Sonntag, dem 16. Oktober um 11.00 Uhr in die Auferstehungskirche ein. Unter dem Thema „Leben

wagen“ feiern wir Gottesdienst (und Kindergottesdienst) rund um die Heilungsgeschichte einer schwerkranken Frau (Markus 5,24-34).

Unter diesem Motto feiern wir Schü-
lertagsgottesdienst zum Buß- und Betttag
am Mittwoch, dem 16. November!
Um Punkt(!) 11.16 Uhr seid ihr, die
evangelischen Schülerinnen und
Schüler der Jahrgangsstufen 7
bis 10, in die Auferstehungskirche
eingeladen. Es erwarten euch aktu-
elle Themen, neue Lieder, etwas
zum Lachen und auch zum Nachden-
ken!

Schülerinnen und Schüler an Bran-
denburger Schulen haben die Mög-
lichkeit, stundenweise für die Teil-
nahme am Gottesdienst befreit zu

werden. Die Klassenleitung ist min-
destens drei Tage vorher zu in-
formieren. Schülerinnen und Schüler
an Berliner Schulen haben an den
Feiertagen ihrer Religionsgemein-
schaft unterrichtsfrei. Diese unter-
richtsfreien Tage gelten nicht als
Fehltage. Die Klassenleitung muss
vorher über die Inanspruchnahme
dieses Rechtes informiert werden.

Wenn ihr Lust habt, bei der Planung
und Gestaltung des Gottesdienstes
mitzumachen, meldet euch doch
bald bei Elke Rosenthal.

Wir freuen uns auf Euch!

Einladung zur ersten Kinderkirche

Maraike Winkler

Kennenlernen, nachfragen, zuhören.
Das war es, was ich, Maraike Wink-
ler, neue Mitarbeiterin im Bereich
Kinder- und Jugendarbeit, mir für
die ersten Wochen vorgenommen
habe.

Nach ersten Gesprächen wird klar:
Für die Kinder der ersten bis sechs-
ten Klasse muss ein Format her, das
Spaß macht und kreativ ist, das eine
Ergänzung zum wöchentlichen Reli-
gionsunterricht an der Schule dar-
stellt und unter der Woche keine
Konkurrenz zum geliebten Hobby
Fußball, Hockey oder Musizieren
darstellt. Schließlich sollen möglichst
viele Kinder die Gelegenheit bekom-
men, sich schon vor dem Konfirman-
denunterricht in der Gemeinde zu
Hause zu fühlen.

Deshalb gibt es künftig ein neues
Format – die Kinderkirche. Die Kin-
derkirche wird einmal im Monat an
einem Samstagvormittag stattfin-
den. Von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr

wird gebastelt, gesungen, getanzt,
bewegt, gefragt und gespielt. Ergän-
zend zum schulischen Religions-
unterricht werden Themen aus-
gewählt, die zum Kirchenjahr, zu ak-
tuellen Anlässen und zum Alltag der
Kinder passen. Wir entdecken die Bi-
bel und suchen nach Parallelen und
Unterschieden zu unserem Alltag.
Religiöse Kompetenzen wie sozialer
Umgang oder Verständnis für religi-
öse Traditionen und Fragestellungen
entwickeln die Kinder so im Spiel mit
Gleichaltrigen.

Die Eltern können die Kinderkirchen-
zeit für sich nutzen, sie können aber
auch mitbasteln oder parallel das
anschließende, gemeinsame Mittag-
essen vorbereiten und sich dabei
austauschen. So bietet die Kinder-
kirche Platz für die ganze Familie.

Die erste Kinderkirche wird am
5. November von 10.00 Uhr bis
12.30 Uhr mit anschließendem leich-
ten Mittagessen von ca. 12.30 Uhr

bis 13.30 Uhr im Gemeindehaus stattfinden. Mit Blick auf das St.-Martins-Fest werden wir Laternen basteln, die dann beim Umzug am 11. November zum Einsatz kommen können.

Zur besseren Planbarkeit bitte ich um Anmeldung bis zum 30. Oktober bei mir.

Familien- und Gemeindemitglieder, die Lust haben, mitzubasteln oder das Essen vorzubereiten, melden sich bitte ebenfalls per E-Mail.

Tauferinnerungsgottesdienst am 6. November *Pfarrer Jürgen Duschka*

An diesem Tag sind wieder besonders alle Kinder im Alter von drei bis neun Jahren in die Kirche eingeladen, die in unserer Gemeinde oder an einem anderen Ort getauft wurden. Diese Familien erhalten eine Einladungskarte von uns. Aber auch alle anderen sind natürlich herzlich eingeladen, sich in diesem Gottes-

dienst an die eigene Taufe zu erinnern. In ihr wird Gottes Ja zu uns auf ganz sinnliche Weise spürbar. Gott ist nicht nur in diesem Moment ein guter Begleiter unseres Lebens. Schön, dass wir uns durch sinnliche Zeichen, die Sakramente, daran erinnern lassen können.

Kartenausgabe für Heiligabend

Pfarrerinnen Elke Rosenthal

Am 1. Advent sollten Sie unbedingt den Gottesdienst besuchen, denn Sie schlagen drei Fliegen mit einer Klappe: Das neue Kirchenjahr beginnt mit einem schönen, stimmungsvollen Gottesdienst. Sie können außerdem von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und den neuen Gemeindegemeinderat wählen. Und – Sie können sich kostenlose Karten für Ihre Christvesper am Heiligen Abend mit nach Hause nehmen. Das kennen Sie ja schon – am Heiligen Abend ist der Besucherstrom erfahrungsgemäß so groß, dass er ein wenig gesteuert werden muss. Wir möchten Ihnen einfach die Enttäuschung ersparen, nicht mehr in die Kirche hinein zu kommen.

Die Christvespern zu Heiligabend in der Auferstehungskirche und in der (kalten) Dorfkirche finden jeweils um 15.00 Uhr, 16.15 Uhr und 17.30 Uhr statt. Sie erhalten die

kostenlosen Karten am 1. Adventssonntag, dem 27. November im Gemeindehaus, Jägerstieg 2. Die Ausgabe der Karten beginnt nach dem Gottesdienst gegen 12.00 Uhr.

Außerdem können Sie Karten telefonisch reservieren – ebenfalls am 27. November von 12.00 bis 13.00 Uhr unter Tel. 2 28 44. Die telefonisch vorbestellten Karten können Sie zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros abholen.

Unsere herzliche Bitte ist, Karten, die Sie eventuell doch nicht mehr benötigen, weil sich Pläne geändert haben, auch kurzfristig wieder zurückzugeben. Es wird auch in diesem Jahr sicher eine Warteliste geben und Menschen werden sich freuen, doch noch nachrücken zu können.

Wie jedes Jahr bieten wir zu Heiligabend ein breites Angebot an Got-

tesdiensten. Für Familien mit kleinen Kindern empfehlen wir besonders den Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Waldorfschule mit Spatenchor und Vorkurrende. Hier wird ein Singpiel zur Weihnachtsgeschichte aufgeführt. Am Nachmittag gibt es um

15.00 Uhr in der Waldorfschule einen Gottesdienst mit Krippenspiel. Um 23.00 Uhr beschließt dann die Christmette in der Auferstehungskirche den Heiligen Abend.

Für diese fünf Gottesdienste benötigen Sie keine Karten.

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert

Schon mehrfach hatten Sie an dieser Stelle Gelegenheit, sich über die Aktivitäten der *Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf* zu informieren. Ebenso häufig wurden Sie um Unterstützung der Stiftung und ihrer Ziele gebeten. Heute freuen wir uns, Ihnen berichten zu können, die Stiftung hat ihr Kapital verdoppelt! Die anlässlich ihrer Gründung von den Erststiftern mit 100.000 Euro ausgestattete Stiftung hat nun den Vermögensstand von 200.000 Euro erreicht. Der Stiftungsvorstand bedankt sich auch an dieser Stelle bei allen, die mit ihren teils mehrfachen

Spenden und Zustiftungen und ihrer sonstigen Unterstützung der Stiftungsarbeit dieses Zwischenergebnis ermöglicht haben. Unsere Hoffnung, die Stiftung wird ihren Platz in der Mitte der Kirchengemeinde finden, scheint sich zu erfüllen. Dies macht Mut, nun auch den noch fehlenden Betrag von 50.000 Euro einwerben zu können. Deshalb erfolgt auch hier wieder der Aufruf und die Bitte zur weiteren Unterstützung der Stiftung, damit das alte Schulhaus samt seinem Garten für die Gemeinde, für uns alle, erhalten bleibt.

STIFTUNG KIRCHE UND KULTUR IM ALTEN DORF

Treuhandstiftung der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

www.wir-gehen-stiften.de

info@wir-gehen-stiften.de

Telefon (03 32 03) 88 46 93

Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde Kleinmachnow, Mittelbrandenburgische Sparkasse

IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01

Verwendungszweck: Stiftung

5. Kleinmachnower Erzählcafé

Barbara Neidel/Gerda Döderlein

„Geschichten aus dem alten Schulhaus!“ Eines der ältesten profanen Gebäude des alten Gutsdorfes Kleinmachnow mit seiner ehemali-

gen Schulstube und den Lehrerwohnungen steckt voller Erinnerungen.

Wir wollen sie zum Leben erwecken und den Brückenschlag von der Ver-

gangenheit zur Gegenwart vollziehen. Bei Kerzenlicht, duftendem Kaffee und Kuchen hören wir Geschichten aus dem Leben von vier Familien, die im heute denkmalgeschützten Schulhaus gelebt haben:

Reinald Elliger (*Kleinmachnower Pfarrer i.R.*), Wolfgang Jann (*Sohn des ehem. Lehrers und Kantors*), Jörg Kirchhoff (*Braumanufaktur Forsthaus Templin*) und Gabriele Schwarz (*seit vielen Jahren im alten Schulhaus lebend*).

Lassen Sie sich einladen, Ihre eigenen Erlebnisse und Anekdoten beizusteuern, um die Vergangenheit des alten Schulhauses für uns alle lebendig werden zu lassen!

Das Erzählcafé erwartet Sie am 5. November von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

im alten Schulhaus, Zehlendorfer Damm 212 gegenüber der Dorfkirche. Wir bitten um eine Anmeldung im Gemeindebüro. Dort kann auch ein Fahrdienst organisiert werden.

Zwei Kirchen – ein Museum

Gerda Döderlein

Wallfahrt zum „Mittelpunkt der Welt“? Die außergewöhnliche Dorfkirche in Tremmen, im Herzen des Havellandes, mit ihrer Doppel-Turmanlage und einer Außenkanzel, die in der Mark einzigartig ist, gibt so manches Rätsel auf! Handelt es sich hier um eine ehemalige Wallfahrtskirche? Zu dieser Frage wird uns Pfarrer Klaus Brosig durch eine von ihm konzipierte Ausstellung im Dorfmuseum führen. Schwerpunkt in der Kirche werden die Fragmente der spätgotischen Wandmalereien sein, die einen spannenden Einblick in die Glaubenswelt des Mittelalters geben. Davon ausgehend wollen wir mit dem altgläubigen Bild der „Hostienmühle“ polemische Graphiken der Reformationszeit vergleichen.

Nach einer Mittagspause besuchen wir die nahegelegene Dorfkirche in Dyrotz, die durch ihre kunstvolle Blumenmalerei eine heitere Atmosphäre vermittelt. Vor dem prächtigen Kanzelaltar schwebt ein hinreißend schöner Taufengel, dessen künstlerische Qualität auf die Werkstatt von Johann Georg Glume hindeutet.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und auf gemeinsames Entdecken der „verborgenen Schätze“! Die Führung beginnt am 29. Oktober um 11.00 Uhr vor der Dorfkirche in Tremmen. (Fahrzeit ca. 80 Minuten: B5 bis hinter Wustermark. Richtung Ketzin über Wernitz, Richtung Tremmen). Wir bilden Fahrgemeinschaften.

Anmeldung:

gerda.doederlein@gmx.de

oder im Kirchenbüro

Gottesdienste Oktober/November

So, 02.10.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Dorfkirche	Erntedank mit Hauschor mit Taufe	Pfr. Möllering Pfr. Langhein
So, 09.10.	11.00 Uhr	Dorfkirche (FD)	Erntedankgottesdienst mit Kita	Pfr. Duschka
Mi, 12.10.	10.30 Uhr	SenVital	mit Abendmahl	Pfr. Duschka
So, 16.10.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	Abendmahl Mirjamgottesdienst	Pfr. Möllering Pfrn. Rosenthal/ Vikarin Menck/ Team
So, 23.10.	11.00 Uhr	Auferstehungskirche	mit Abendmahl (FD)	Pfr. Duschka
Sa, 29.10.	11.00 Uhr	Dorfkirche	Taufgottesdienst	Vikarin Menck
So, 30.10.	18.00 Uhr	Dorfkirche	Posaunengottesdienst	Vikarin Menck
Mo, 31.10.	10.00 Uhr	Augustinum	mit Hauschor	Pfr. Möllering
So, 06.11.	11.00 Uhr	Auferstehungskirche	Tauferinnerungsgottesdienst	Pfr. Duschka
So, 13.11.	11.00 Uhr	Augustinum	Klangpredigt Anschließend Vorstellung der Kandidaten für die GKR-Wahl	Pfrn. Dr. Pruin/ Pfrn. Rosenthal
Mi, 16.11. Buß- und Betttag	10:30 Uhr 11:16 Uhr	SenVital Auferstehungskirche	mit Abendmahl Schülergottesdienst (Klas- sen 7-10)	Pfr. Duschka/ Pfrn. Rosenthal/ Vikarin Menck
So, 20.11.	09:30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Ev. Waldfriedhof (FD)	mit Gedenken an Verstorbene und Nachgespräch mit Gedenken an Verstorbene	Pfr. Möllering Pfr. Duschka
So, 27.11. 1. Advent	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	Abendmahl mit Schola, GKR-Wahl (FD)	Pfr. Möllering Pfr. Duschka
So, 04.12. 2. Advent	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	Adventsliederwunschsingen Adventsliederwunschsingen	Pfrn. Rosenthal Pfrn. Rosenthal

Am 23. und 30. Oktober findet kein Kindergottesdienstes statt.
Sonst an jedem Sonntag parallel zum Gottesdienst in der Dorfkirche
oder der Auferstehungskirche.

(FD) Fahrdienst auf telefonische Anfrage

Gottesdienst-/Veranstaltungsorte und Informationen zur Barrierefreiheit siehe Seite 17.

Informationen aus dem Gemeindebüro

Anja Plenz

In der ersten Woche der Herbstferien vom 17. bis 21. Oktober bleibt das Gemeindebüro geschlossen.

Fr, 07.10.	19.00 Uhr	Theatersaal im Augustinum	<u>Uraufführung</u>
Sa, 08.10.	16.00 Uhr		<i>Katharina von Bora, die Lutherin</i>
So, 09.10.	16.00 Uhr		<i>Musiktheater in sechs Bildern</i>
			Bernhard Opitz (Musik) Martin Ahrends (Text) Kurrende und Jugendchor der Kantorei, Instrumentalensemble
			<u>Inszenierung:</u> Antonia Braun und Bernhard Hanuschik
Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro			
So. 13.11.	11.00 Uhr	Theatersaal im Augustinum	<i>Klangpredigt zur Friedensdekade</i>
			Kantaten: <i>„Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort – Verleih uns Frieden“</i> , <i>„Du Friedefürst, Herr Jesu Christ“</i> Dietrich Buxtehude
			Großer Chor der Kantorei, Instrumentalensemble
			<u>Predigt:</u> Pfarrerin Dr. Dagmar Pruin, Geschäftsführerin von <i>„Aktion Sühnezeichen Friedensdienste“</i> Liturgin: Pfarrerin Elke Rosenthal

Kirchenmusik

Kantor Karsten Seibt

Das Stück „Katharina von Bora – die Lutherin“ wirft anhand der Figur von Katharina von Bora und ihrer Lebensstationen die Frage nach der Freiheit des Einzelnen auf.

Hier wird eine Frau gezeigt, die vor 500 Jahren, eingespannt in einen festen, rigiden sozialen Rahmen und starre politische Verhältnisse, wagt, selbst Position zu beziehen und Leben zu gestalten. Unterstützt und getragen wird diese fortschrittliche, mutige und sich Freiheiten herausnehmende Frau durch ihren revolutionär, fortschrittlich denkenden

Mann. Ein auch heute noch faszinierendes, sich gegenseitig unterstützendes Paar. Ein im Glauben und der Liebe wurzelnder Mut. Eine starke, unendlich tatkräftige, große Frau!

Das Libretto von Martin Ahrends liefert situative Momente und Bilder eines geschäftigen Lebens, impressioniert Stationen und Sequenzen einer entschiedenen Liebe und zeigt die aufopferungsvolle Tatkraft einer Einzelnen für ihre bedürftigen Nächsten, die geplagt sind von Krankheit, Hunger und Not.

Die Musik von Bernhard Opitz ist zum großen Teil „Musik über Musik“ d.h. sie basiert auf Luther-Chorälen, deren Melodien oft als Bass oder Mittelstimme unter dem Gesang der Chöre fungieren. Außerdem steht über jeder der sechs Szenen ein Luther-Choral als „Motto“. Aber auch die klösterliche Herkunft der Katharina von Bora findet sich in der Musik wieder. So werden z.B. die Marianische Antiphon „Ave Regina“, das Magnificat und die Requiem-Sequenz „Dies irae“ verwendet. Die weltliche Musik des späten Mittelalters mit Liedern und Tänzen klingt ebenfalls an. Diesen Einflüssen aus der Vergangenheit steht mit drei Saxophonen, E-Gitarre, Bass und diverser Schlagwerk ein sehr zeitgenössisches Instrumentarium gegenüber. So entsteht vor dem Ohr des Hörers in klaren, kraftvollen Konturen ein moderner Holzschnitt über eine der wichtigsten Frauen des späten Mittelalters.

Die Inszenierung wird versuchen, in großen choreografischen Bildern das

Leben, Lieben und Wirken einer wenig beachteten, für ihre Zeit erstaunlich mutigen und sich frei bewegenden Frau zu gestalten. Dabei wird es um einen bildhaften Ausdruck auch zwischen den äußeren Spannungsverhältnissen und den inneren Konfliktsituationen eines weiblichen Menschen zur damaligen Zeit gehen ... ein Erzählen von Mut und Liebe, die Freiheit ermöglichen, in szenischen Bildern.

Der Bühnenraum wird eine offene Freifläche mit minimalistischen Grundelementen sein, die die handwerklich, landwirtschaftlich-hauswirtschaftliche Geschäftigkeit des Lebens der Katharina von Bora und ihrer Zeit widerspiegeln und in choreografischen Bewegungen von Großgruppen der darstellenden Kinder und Jugendlichen ihren Ausdruck finden soll.

Bitte nutzen Sie die Vorverkaufsmöglichkeiten im Kirchenbüro und in der Naturafachbuchhandlung.

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern

Wir treffen uns an folgenden Donnerstagen, jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

6. Oktober:

Wir wollen über schöne Erlebnisse aus dem Urlaub sprechen. Außerdem werden wir über die Zukunft unseres Kreises reden.

3. November:

Wir wollen unser Treffen nutzen, um den Adventsnachmittag vorzubereiten.

Gäste sind immer herzlich willkommen.

Besondere Termine Oktober/November 2016

Sa, 02.10.	ab 14.00 Uhr	Zehlendorfer Damm 212	Herbstfest Begegnungscafé
Do, 06.10.	16.00 Uhr	Kirche am Immanuel Krankenhaus	Trauercafé
So, 09.10.	11.00 Uhr	Dorfkirche	Erntedank
So, 16.10.	15.00 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Gemeindenachmittag
Sa, 29.10.	11.00 Uhr	Dorfkirche Tremmen	Kirchenführung
So, 30.10.	18.00 Uhr	Auferstehungskirche	Ausstellung Bruder Luther
Sa, 05.11.	10-13.30 Uhr	Gemeindehaus	1. Kinderkirche
Sa, 05.11.	14.00 Uhr	Baustelle neben der Dorfkirche	Grundsteinlegung
Sa, 05.11.	15.30 Uhr	Zehlendorfer Damm 212	Kleinmachnower Erzählcafé (FD)
Do, 10.11.	16.00 Uhr	Kirche am Immanuel Krankenhaus	Trauercafé
Fr, 11.11.	17.00 Uhr	vor der Kita Arche	St.-Martins-Fest
Mi, 16.11. Buß- u. Betttag	11.16 Uhr	Auferstehungskirche	Schülergottesdienst
Mi, 16.11. Buß- u. Betttag	12.00 Uhr	Evangelischer Waldfriedhof	Friedhofsputz
So, 27.11. 1. Advent	12-13.00 Uhr	Auferstehungskirche	Kartenausgabe für Heiligabend
So, 27.11.	10-17 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindekirchenratswahl

Frauenkreis

Gudrun Greulich

Mittwoch, 12. Oktober:

Der Frauenkreis trifft sich um 20.00 Uhr im Jägerstieg 2, um den Mirjam-Gottesdienst vorzubereiten. Wir freuen uns über Frauen, die mit uns diesen Gottesdienst gestalten wollen.

Sonntag, 16. Oktober:

Wir laden alle ein, den Mirjam-Gottesdienst mit uns zu feiern.

Es geht um die Heilung einer schwerkranken Frau (Mk. 5, 24-34). Wir laden Frauen und Männer ein, den Mirjamgottesdienst mit uns zu feiern.

Mittwoch, 9. November:

6. Seligpreisung – mit Marianne Nentwich

Gudrun Greulich	Tel. 7 16 19
Marianne Nentwich	Tel. 60 81 16

Regelmäßige Termine Oktober/November 2016

sonntags	14-17 Uhr	Zehlendorfer Damm 212	Begegnungscafé
mittwochs	ab 20.00 Uhr	Jägerstieg 1	Junge Gemeinde
donnerstags	9.30-11 Uhr	Gemeindehaus	Eltern-Kind-Gruppe/Spielgruppe
Mi, 05.10.	14.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Senioren-Kaffeeklatsch
Do, 06.10.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Fr, 07.10.	20.00 Uhr	Jägerstieg 15a	Theologischer Gesprächskreis
So, 09.10.	15.00 Uhr	SenVital	Tanztee
Di, 11.10.	09.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Seniorenfrühstück 50+
Di, 11.10.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Mi, 12.10.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Di, 25.10.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Mi, 02.11.	14.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Senioren-Kaffeeklatsch
Do, 03.11.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
So, 06.11.	15.00 Uhr	SenVital	Tanztee
Mi, 09.11.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Fr, 11.11.	18.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
Di, 15.11.	09.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Seniorenfrühstück 50+
Di, 15.11.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Fr, 18.11.	20.00 Uhr	Jägerstieg 15a	Theologischer Gesprächskreis
Mi, 23.11.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Postvorbereitung Gemeindebriefe
Mi, 23.11.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Abholung Gemeindebriefe/Austräger

Bericht aus der Flüchtlingshilfe

Marion Welsch

Das Patenschaftsprojekt ist höchst lebendig. Es werden weiterhin Paten gesucht, die sich einzeln, als Familie oder im Team um einzelne Asylsuchende oder ganze Familien kümmern. Es ist wichtig für die Integration, die neu erworbenen Deutschkenntnisse auch im Alltag zu üben. Wir können viel dafür tun, dass diejenigen, die in dieses für sie unbekannte Land gekommen sind, verstehen, wie das Leben in unse-

rem Land und in unserer Kultur funktioniert.

Die beiden zweiwöchigen Sommercamps für Kinder vom 8. August bis zum 2. September, die aus Geldern der EKBO finanziert werden konnten, waren wieder sehr erfolgreich und haben den Betreuenden und den Kindern viel Spaß gemacht.

Der MutterKindClub für Mütter mit Kindern unter 3 Jahren jeden Mitt-

woch und jeden Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr hat nach den Sommerferien wieder begonnen. Noch findet er vor allem im Garten statt. Wir freuen uns auch über deutsche Eltern.

Wir wollen möglichst bald ein Internetcafé einrichten. Dafür möchten wir den Zugereisten wöchentlich kostenlos zu bestimmten Zeiten einen betreuten Zugang ins Internet zum Deutschlernen, aber auch zum Surfen, zum Beispiel für die Wohnungssuche, ermöglichen. Dafür suchen wir dringend zwei Menschen, die diese Zeiten abwechselnd oder gemeinsam betreuen. Wir denken zum Beispiel an Zeiten vor oder nach dem Begegnungscafé am Sonntag. Dafür stehen unsere Chromebooks und die Laptops zur Verfügung. Wir können voraussichtlich ein Honorar aus einer Zuwendung für die Arbeit mit *Neuen Medien* zur Verfügung stellen.

Wir fördern weiterhin anteilig B2-Deutschkurse bzw. berufsfördernde Deutschkurse aus unseren Spendengeldern für einzelne Teilnehmende, die B1 erfolgreich abgeschlossen haben. B2-Kurse werden staatlich nur teilweise finanziert. Antragsformulare gibt es bei Anja Plenz im Kirchenbüro.

Außerdem gibt es durch eine Spende von Ebay bis Ende des Jahres noch Geld für die juristische Unterstützung von Asylsuchenden.

Die Fortsetzung des Deutschkurses aus dem Frühsommer hat begonnen. Allmorgendlich verbringt eine Gruppe von Männern und Frauen einige Stunden mit Hören, Sprechen, Lesen

und Schreiben unserer komplizierten Sprache. Der Kurs ist eine große Hilfe insbesondere für diejenigen, die zur Zeit keinen anderen Kurs finanziert bekommen können oder denen das Tempo in den 100-Stunden-Modulen der Sprachschulen zu hoch ist. Menschen, die jetzt noch dazu kommen möchten, müssen schon einfache deutsche Sätze lesen und verstehen können (A1.1).

Das Begegnungscafé am Sonntag zwischen 14.00 und 17.00 Uhr in der Alten Schule bleibt ein wichtiger Anlaufpunkt für die Zugereisten. Leider ist die Zahl unserer deutschen Gäste in letzter Zeit stark zurückgegangen. Spenden Sie eine Stunde Ihrer Zeit, kommen Sie ab und zu vorbei und mit den Menschen ins Gespräch, spielen Sie mit den Kindern oder üben Sie mit jemandem ein bisschen Deutsch – Sie werden dabei gute und bereichernde Begegnungen haben.

Am 2. Oktober lädt das Begegnungscafé ab 14.00 Uhr zu einem Herbstfest ein, mit dem wir insbesondere Familien mit Kindern ansprechen wollen. Es gibt Spiele und Kürbissuppe!

Für alle Anfragen und weitere Informationen:

fluechtlingshilfe@ev.kirche-kleinmachnow.de oder im Sonntagscafé.

Spenden werden weiterhin gern über das Konto der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow entgegengenommen:

IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01

<https://hilfe-und-asyl.blogspot.de>

Marion Welsch

fluechtlingshilfe@ev-kirche-kleinmachnow.de

Sonntag, 16. Oktober:

Bäketal: Wege zum Schutz der Umwelt

Vortrag von Dr. Gerhard Casperson

Der Gemeindenachmittag findet um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Im November findet kein Gemeindenachmittag statt.

Christel Kern	Tel. 2 16 37
---------------	--------------

„Friedhofsputz“ vor dem Ewigkeitssonntag

Bianca Pfeifer

Friedhofsverwaltung und Mitarbeiter des Evangelischen Waldfriedhofs in Kleinmachnow laden Sie herzlich zum „Friedhofsputz“ vor dem Ewigkeitssonntag ein.

Wir würden uns über Hilfe beim gemeinsamen Harken der Wege und Plätze freuen, denn gerade in dieser arbeitsintensiven Zeit kommen diese Tätigkeiten etwas zu kurz.

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 16. November um 12.00 Uhr vor der Verwaltung des Evangelischen Waldfriedhofs, Steinweg 1.

Gegen 14.30 Uhr wollen wir fertig sein.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung!

Deutscher Evangelischer Kirchentag in Berlin

Katrin Letsch

Anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Reformation“ findet vom 24. bis 28. Mai 2017 der Evangelische Kirchentag in Berlin statt.

Eine tolle Sache! Ich hoffe, dass sich viele Menschen in Kleinmachnow vom Flair des Kirchentages anstecken lassen und dabei sein werden; teilnehmen am geistlichen und kulturellen Programm, an Gottesdiensten und Bibelarbeiten.

Wer schon einmal einen Kirchentag miterlebt hat, weiß, dass eine seiner Besonderheiten die vielen zwischenmenschlichen Begegnungen sind. Sie finden nicht nur auf dem Kirchentag statt, sondern auch, wenn

wir Gäste des Kirchentags beherbergen.

In Kleinmachnow wird es keine Gemeinschaftsquartiere geben; benötigt werden allerdings Privatquartiere. Bitte überlegen Sie schon jetzt, ob Sie die Möglichkeit haben und nutzen möchten, einen Kirchentagsgast aufzunehmen. Ab Januar 2017 beginnt die konkrete Quartiersuche. Im nächsten Gemeindebrief werden wir weiter darüber berichten.

Sollten Sie schon jetzt Näheres erfahren oder gegebenenfalls sogar mitarbeiten wollen, können Sie mit mir telefonisch Kontakt aufnehmen.

Karin Letsch	(0160) 5 07 54 45
--------------	-------------------

Freude und Trauer

getauft wurden:

siehe Printausgabe

getraut wurden:

siehe Printausgabe

das Fest der Silbernen Hochzeit feierten:

siehe Printausgabe

das Fest der Goldenen Hochzeit feierten:

siehe Printausgabe

kirchlich bestattet wurden:

siehe Printausgabe

Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe Oktober/November 2016

Freitag, 11. November 2016, 18.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 23. November um 9.30 Uhr

Abholung für Austräger: Mittwoch, 23. November ab 12.00 Uhr

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Dorfkirche

Zehlendorfer Damm, ggü. Nr. 212

- Stufen, mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar
- keine barrierefreie Toilettenerreichbarkeit

Auferstehungskirche

Jägerstieg 2

- Kirchsaal barrierefrei erreichbar
- Toilettenerreichbarkeit nur über eine mobile Rampe

Gemeinderäume

Jägerstieg 2

- nur über eine mobile Rampe Erreichbarkeit des Erdgeschosses
- keine barrierefreie Erreichbarkeit der Räume im 1. OG

Altes Schulhaus

Zehlendorfer Damm 212

- keine Barrierefreiheit

Saal der Waldorfschule

Schopfheimer Allee 4

- barrierefrei

(vormals Am Hochwald)

Augustinum

Erlenweg 72

- barrierefrei

SenVital

Förster-Funke-Allee 101

- barrierefrei

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Niclas Boettcher – verantwortlicher Redakteur ((03 32 03) 7 02 57), Barbara Boettcher, Arnd Philipp und Tobias Vogel) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

E-Mail: **gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de**

Internet: **www.ev-kirche-kleinmachnow.de**

Facebook: **www.facebook.com/evkirchekleinmachnow**

Auflage: 3.400 Stück

Preis: **Kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Kinderkirche

Am 5. November von 10.00 bis 12.30 Uhr mit anschließendem Mittagessen im Gemeindehaus

Konfirmandenunterricht

8. Klasse:	Dienstag	17.30 Uhr
	Mittwoch	16.00 Uhr
		17.15 Uhr
9. Klasse:	Dienstag	16.30 Uhr
		17.45 Uhr
	Mittwoch	16.00 Uhr

Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)		

Junge Gemeinde

jeden Mittwoch, 20.00 Uhr
Jugendkeller Jägerstieg 1

Kreis für Gemeindearbeit

Christel Kern (Tel. 2 16 37)

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Frauenkreis

M. Nentwich, G. Greulich (Tel. 7 16 19)

Eltern-Kind-Gruppe/Spielgruppe

Alexandra Schmidt-Narischkin (Tel. 87 14 03)

Flüchtlingshilfe

Marion Welsch u. Silke Schubert
fluechtlingshilfe@ev-kirche-kleinmachnow.de

Rumänienhilfe

Pfarrer i.R. Dieter Langhein (Tel. 2 24 00)

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert (Tel. 88 46 93)

Gemeindebüro

Anja Plenz Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2 Fax 2 33 54
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr

Pfarrer

Elke Rosenthal (0171) 2 79 18 31
rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de

Jürgen Duschka Tel. 8 53 67
duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de

GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm Tel. 2 43 94
gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kinder- und Jugendmitarbeiterin

Maraike Winkler Tel. 60 96 84
(0152) 07 50 07 77
winkler@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kantor

Karsten Seibt Tel. 60 96 83
Jägerstieg 2
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Gemeindebeiratsvorsitzende

Christiane von Barga
beirat-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Peter Schönfeld Tel. 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61
schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de

Seniorenbetreuung/Fahrdienst

Uwe Dargel Tel. 8 46 25

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann Tel. 2 20 79
Jägerstieg 2a Fax 8 31 13
kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de

Waldfriedhof

Leitung: Bianca Pfeifer Tel. 80 45 87
Büro: Bärbel Jungbär Tel. 2 28 91
Fax 7 12 49

Steinweg 1
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de
Montag, Mittwoch und Freitag: 9.30–12.00 Uhr
Dienstag: 9.30–16.00 Uhr
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Gemeindebrief per E-Mail? Anmeldung: gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de